

Rousseau, Richard W. (ed.): *Christianity and Judaism: The Deepening Dialogue*, Ridge Row Press/Scranton, P.A. 1983; 217 p.

Rousseau, Richard W. (ed.): *Christianity and Islam: The Struggling Dialogue* (Vol. IV: Modern Theological Themes: Selections from the Literature) Ridge Row Press/Scranton, P.A. 1985; 230 p.

Die beiden Bände sind Bd. III (dieser freilich im Buch selbst nicht als solcher ausgewiesen) und IV der früher schon in dieser Zeitschrift besprechenden Literaturreihe für Lehrer (vgl. ZMR 68 [1984] 84f). Sie thematisieren den Dialog mit dem Judentum und dem Islam. Wie in den vorausgehenden Bänden stellt der Herausgeber zunächst in ausführlichen Einleitungen die 15 bzw. 12 älteren Veröffentlichungen entnommenen Aufsätze vor, ordnet sie ein und versucht sie in einer systematischen Überlegung zusammenzufassen. Für den jüdisch-christlichen Dialog, für den Autoren der englischsprachigen Welt sprechen, ergibt sich übereinstimmend ein Neuanfang seit dem 2. Weltkrieg und dem Holocaust. Themen der Reflexion sind nach wie vor der Antisemitismus, der Holocaust selbst, die christliche Judenmission, der Staat Israel. Dem entsprechen auf jüdischer Seite Reflexionen in Richtung auf das Christentum. Der Herausgeber weist darauf hin, daß viele Christen enttäuscht sind, wenn sie feststellen, daß die Juden zwar immer neu die Geschichte aufarbeiten, sich aber nicht in gleicher Weise den theologischen Anfragen von Seiten des Christentums stellen wollen. Der Frage der religiösen Wahrheit darf aber auch das jüdisch-christliche Gespräch nicht ausweichen. – Der Band über das christlich-islamische Verhältnis beweist, daß es hier weniger um eine Vertiefung des Dialogs als um die Entwicklung eines wirklichen Dialogs geht. In gewissem Sinne wird um einen Dialog überhaupt noch immer gerungen. Wir leben gleichsam in einem Vorfeld des wirklichen Dialogs. In diesem Band werden folglich auch zunächst grundsätzliche Erwägungen angestellt: zur christlichen und islamischen Sicht interreligiöser Verhältnisse (W. C. SMITH), zu den Hindernissen (J. LANFRY), zu den Gemeinsamkeiten in der Lehre und den Konvergenzen in der Aktion (M. BORRMANS), zur Dialogfähigkeit und -bereitschaft des Islam (M. TALBI). Es werden konkrete Erfahrungen bedacht: in England (P. JOHNSTONE), in den Philippinen, in Nigeria (J. KENNY). Der Überblick aus der Sicht der Herausgeber von *Pro Mundi Vita* über die 10 Jahre von 1968–1978 wird wiedergegeben, ebenso der Report des Weltrates der Kirchen, der in Mombasa 1979 gegeben wurde. Es werden zwei Konferenzen, der Kongreß von Cordoba 1977 und der Dialog von Colombo 1982, besprochen. Es wird nach dem Verständnis von Toleranz und spiritueller Konkurrenz in den offiziellen Dialogdokumenten gefragt (L. PROVOST). Der Themenüberblick bestätigt das Urteil des Herausgebers über den Stand des Dialogs.

Bonn

Hans Waldenfels

Schreiner, Peter (Hg.): *Lebensweisheit aus Indien* (Herderbücherei 1313) Herder/Freiburg-Basel-Wien 1986; 126 S.

Nachdem der Autor 1984 eine hervorragende Einführung in den Hinduismus unter dem Titel *Begegnung mit dem Hinduismus* (Herderbücherei 1143) vorgelegt hat, läßt er jetzt den Leser unmittelbar an der Weisheit Indiens durch viele bestausgewählte Zitate teilnehmen. Dabei galt als Prinzip für die Auswahl, „daß Weisheit weder immer spirituell sein muß noch notwendigerweise tiefsinnig. Weise ist den Indern auch, wer die Frauen kennt oder zu kennen beansprucht, wer um die rechte Ordnung der Gesellschaft, um die Führung der Staatsgeschäfte, um Strafmäß und Gesundheitsfürsorge weiß“ (9). All das ist in diese lesenwerte Sammlung ebenso aufgenommen wie Grundüberlegungen zum Thema Erlösung. So ist das Büchlein, das sehr viele Texte